

PROJEKT-KONFERENZ

ELSTERAUE



Inhalt

1	Vorwort.....	4
2	Arbeit an den Tischen	6
2.1	Tisch 1 – Leben und Arbeiten in der Elsteraue	7
2.1.1	+/- Gedanken.....	7
2.1.2	Ideen und Anregungen außerhalb des Handlungsfeldes	7
2.1.3	Konkrete Anregungen und Ideen für Projekte	8
2.2	Tisch 2 – Erholung und Erlebnis	9
2.2.1	+/- Gedanken.....	9
2.2.2	Ideen und Anregungen außerhalb des Handlungsfeldes	9
2.2.3	Konkrete Anregungen und Ideen für Projekte	9
2.3	Tisch 3 – Innovation und Tradition	11
2.3.1	+/- Gedanken.....	11
2.3.2	Ideen und Anregungen außerhalb des Handlungsfeldes	11
2.3.3	Konkrete Anregungen und Ideen für Projekte	11
2.4	Tisch 4 – Versorgung und Service	13
2.4.1	+/- Gedanken.....	13
2.4.2	Ideen und Anregungen außerhalb des Handlungsfeldes	13
2.4.3	Konkrete Anregungen und Ideen für Projekte	13
2.5	Tisch 5 – Mitbestimmung und Teilhabe.....	14
2.5.1	+/- Gedanken.....	14
2.5.2	Ideen und Anregungen außerhalb des Handlungsfeldes	14
2.5.3	Was wäre noch möglich?	15
2.6	Tischübergreifende Akteure	16
3	Fazit.....	16

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Begrüßung durch Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer	4
Abbildung 2: Impuls-Vortrag durch Baubürgermeister Sárközy.....	5
Abbildung 3: Arbeitsschritte.....	6
Abbildung 4: Tisch 1 - Leben und Arbeiten in der Elsteraue	7
Abbildung 5: +/- Gedanken zum Tisch Leben und Arbeiten.....	7
Abbildung 6: Tisch 2 - Erholung und Erlebnis.....	9
Abbildung 7: +/- Gedanken zum Tisch Erholung und Erlebnis	9
Abbildung 8: Tisch 3 - Innovation und Tradition	11
Abbildung 9: +/- Gedanken zum Tisch Innovation und Tradition.....	11
Abbildung 10: Tisch 4 - Versorgung und Service	13
Abbildung 11: +/- Gedanken zum Tisch Versorgung und Service.....	13
Abbildung 12: Tisch 5 - Mitbestimmung und Teilhabe.....	14
Abbildung 13: +/- Gedanken zum Tisch Mitbestimmung und Teilhabe	14

1 Vorwort

Am 23. Oktober 2014 führte die Stadt Plauen unter Federführung von Bürgermeister Levente Sárközy eine Projekt-Konferenz zur Elsteraue durch. Eingeladen waren verschiedene Akteure aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, etc. um über die Plauener Elsteraue zu diskutieren. Ziel der Konferenz war es, Ideen und Anregungen für die zukünftige Entwicklung – auch bezüglich auf eine Bewerbung in der europäischen Strukturförderung – zu sammeln.

In Vorbereitung der Konferenz wurden Informationen für die Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Diese Informationen beinhalteten einen Ablaufplan sowie ein Info-Papier in dem wesentliche Aussagen aus dem integrierten Handlungskonzept zum Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ zusammengefasst waren.



Abbildung 1: Begrüßung durch Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Zur Projekt-Konferenz Elsteraue wurde an verschiedenen thematischen Tischen gearbeitet. Die Tische waren nach folgenden Handlungsfeldern gegliedert:

- Tisch 1: Leben und Arbeiten in der Elsteraue
- Tisch 2: Die Elsteraue – Erholung und Erlebnis
- Tisch 3: Innovation und Tradition – ein Spannungsfeld für die Zukunft
- Tisch 4: Versorgung und Service als Standortvorteil der Elsteraue
- Tisch 5: Teilhabe und Mitbestimmung – die Elsteraue gemeinsam gestalten

Die jeweiligen Tische wurden mit Akteuren besetzt, die bereits in der Elsteraue aktiv waren und thematische sowie inhaltliche Bezüge zum jeweiligen Handlungsfeld herstellen konnten. Alle Aussagen die an den Tischen schriftlich fixiert wurden, sind nachfolgend zusammengestellt. Zur Konferenz wurden die Ergebnisse vom jeweiligen Moderator in zehn Minuten am Ende der Veranstaltung zusammengefasst und dem gesamten Auditorium präsentiert. Für die Arbeit an den Tischen wurden im Vorfeld Impuls-Referate erarbeitet. Diese wurden nach den einführenden Worten von Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer vorgetragen. Inhaltlich waren es zwei Perspektiven:

-
- I. Impuls-Referat – „Entwicklungsperspektiven in der Elsteraue“
„Der Blick von außen“

Herr. Dr. Dirk Schaal (Koordinator Netzwerk Industriekultur)

- II. Impuls-Referat – „Rahmenbedingungen in der Elsteraue“
„Der Blick von innen“

Herr Levente Sárközy (Bürgermeister Geschäftsbereich II)

Anschließend wurden von Frau Ditze (Beratung.Stiftung.Management) die Spielregeln für die Tische erklärt, sodass danach die Arbeit beginnen konnte.



Abbildung 2: Impuls-Vortrag durch Baubürgermeister Sárközy

2 Arbeit an den Tischen

Die inhaltliche Arbeit an den Tischen gliederte sich in fünf Phasen:

Zu Beginn stellten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Name, Funktion und Institution vor.

Nach der kurzen Runde zur Einstimmung wurde sich mit den inhaltlichen Schwerpunkten auseinander gesetzt.

Zuerst wurden positive und negative Gedanken zum jeweiligen Handlungsfeld abgefragt (zukünftig: +/- Gedanken). Diese wurden gesammelt und sind nachfolgend für jeden Tisch aufbereitet.

Anschließend wurden die Ziele zu den jeweiligen Handlungsfeldern analysiert. Während an den Tischen 3 und 5 alle Ziele im Detail betrachtet werden konnten, wurden die Ziele an den Tischen 1,3 und 4 geclustert. In diesem Punkt sollten die bestehenden Ziele ggfls. umformuliert und angepasst werden und/oder neue Ziele erarbeitet werden. Die neuen Ziele werden nachfolgend mit „ZN“ bezeichnet.

Die dritte Frage wurde offen formuliert. Hier sollten Ideen vorgeschlagen werden, die auch über das eigentliche Handlungsfeld hinausgehen.

In der abschließenden Frage sollte es konkret werden. Hier sollten Ideen und Anregungen für konkrete Projekte gegeben werden.

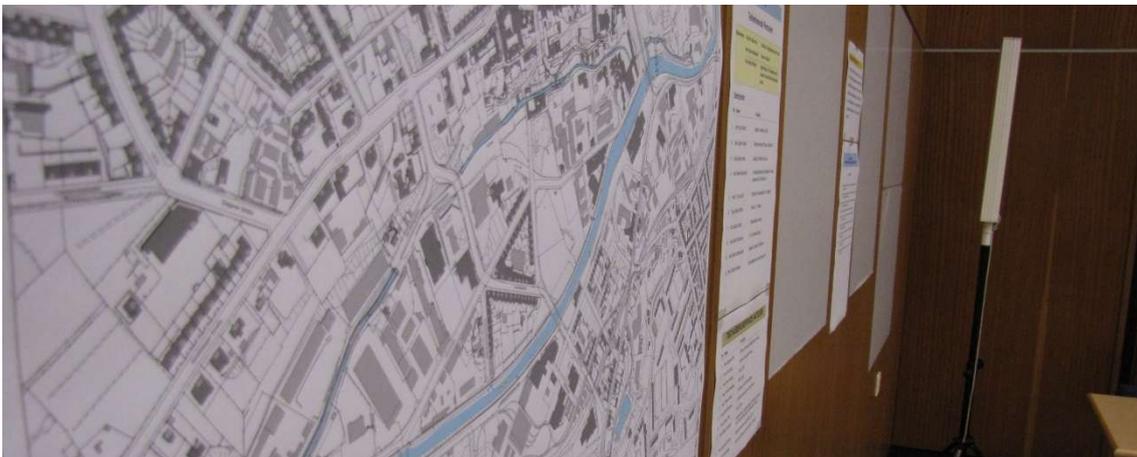


Abbildung 3: Arbeitsschritte

2.1 Tisch 1 – Leben und Arbeiten in der Elsteraue

Moderation: Herr Dr. Märtner (M&S Umweltprojekt)

Schriftführer: Herr Löffler (SB integrierte Stadtentwicklung)



Abbildung 4: Tisch 1 - Leben und Arbeiten in der Elsteraue

2.1.1 +/- Gedanken

+	+/-	-
<ul style="list-style-type: none">• Vorhandene Infrastruktur (+ verkehrliche Anbindung)• Nachnutzung (Industriegebäude)• Innenstadtnähe• Naturerlebnis/ Erholungswert• Kreativität (z. B. Weberhäuser)• Freiflächen (Möglichkeit zur Gestaltung)• Fluss (Elster)• Zentrale Lage• Vorhandene Investitionen/ Unternehmen• Verbindendes Element		<ul style="list-style-type: none">• Brachflächen• Unstrukturiertes Gebiet• Altes Industriegebiet (mögliche Altlasten)• Fehlende Arbeitsplätze• Geringer Wohnbestand/ Wohnraumangebot• Privates Eigentum• Verbindendes Element• Bundesstraße

Abbildung 5: +/- Gedanken zum Tisch Leben und Arbeiten

2.1.2 Ideen und Anregungen außerhalb des Handlungsfeldes

- Verbinden der Akteure → z. B. auch als aktiver Wirtschaftsstandort
- Handel zurückstellen
- Attraktiver Standort für emissionsarme Wirtschaft
- Sportverband
- Elsterradweg ausbauen
- Erlebbarkeit erhöhen
- Soziale Ziele verfolgen

2.1.3 Konkrete Anregungen und Ideen für Projekte

- Generationenübergreifende Erholungsplätze
- Personenaufzug in der Volkshochschule
- Multifunktionsarena für Kultur, Sport mit mindestens 2000 Plätzen
- Mehrsprachige Hinweisschilder
- Mehrsprachige Vermarktung
- Nutzung der europäischen Förderung (Ziel 3 / EFRE)
- Menschen mit einbeziehen
- Verkehrs- und Parkraumkonzept für die Elsteraue

2.2 Tisch 2 – Erholung und Erlebnis

Moderation: Herr B. Weisbach (Naturschutzbeauftragter der Stadt Plauen),
Herr Dirk Heinze (Kulturreferent)

Schriftführer: Frau Dög (SB Umwelt)



Abbildung 6: Tisch 2 - Erholung und Erlebnis

2.2.1 +/- Gedanken

+	+/-	-
<ul style="list-style-type: none">• Vorhandener Flächennutzungsplan• Grüne Längsachsen (Grünes Band)• Studenten Wettbewerb „Stadt am Wasser“• Historie „Wiege von Kultur und Innovation“• Historisch interessanter Raum (Konturhof, Theater (Baurest))		<ul style="list-style-type: none">• Grundwasser-Stand• Überflutungsgefahr• Fehlende Querachsen• Fehlender Masterplan

Abbildung 7: +/- Gedanken zum Tisch Erholung und Erlebnis

2.2.2 Ideen und Anregungen außerhalb des Handlungsfeldes

- Wegebeziehungen kenntlich machen
- Touristisches Leitsystem anpassen (Bahnhof Mitte, Neustadtplatz, kultur. Viertel)

2.2.3 Konkrete Anregungen und Ideen für Projekte

- Historie und alternative Energie erleben (Wehr und Mühle)
- Sportplatz/Bolzplatz
- Migrationsgärten/essbare Stadt
- Fassadenbegrünung (z. B. auch an nackten Mauern)
- Kanu und Rafting
- Erlebarmachung Löberingsches Theater
- Erinnerungspfad Industriekultur

-
- Ansiedlung von Bienenvölkern
 - Restaurierung Textilaustellungspavillon als Infopunkt
 - „Trimm-Dich-Pfad“ entlang aller Orte (themenübergreifend)

2.3 Tisch 3 – Innovation und Tradition

Moderation: Herr C. Weisbach (Forum Zukunft Elsteraue),
Frau Dr. Kral (Leiterin des Vogtlandmuseums)

Schriftführer: Frau Winkler (SB Denkmalpflege)



Abbildung 8: Tisch 3 - Innovation und Tradition

2.3.1 +/- Gedanken

+	+/-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Abriss Brachen • Komturhof • Infrastruktur • Neue Gewerbeansiedlungen (nichtstörendes Gewerbe) • Bahnhof Mitte • Radtourismus • Vorhandene Kultur • Geplantes Spitzenzentrum • Zentrumsnah • Neue Eigentumsverhältnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung Gewerbe im Gebiet HF & WH • BA, BSZ e.o.plauen sollten enthalten sein • Definition Zentrumsnah • Definition Bildungsnahe • Definition Elsteraue 	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarung verschiedener Interessen (Gewerbe, Dienstleistung, Infrastruktur) • Definition Elsteraue (Areal, Mittelfristige Planung) • Festlegungen hätten eher getroffen werden müssen (→ Kompromisslösung)

Abbildung 9: +/- Gedanken zum Tisch Innovation und Tradition

2.3.2 Ideen und Anregungen außerhalb des Handlungsfeldes

- Radtourismus
 - Integration in Touristischen Rundweg
 - Verbindung zu vorhandenen Bildungseinrichtungen und kulturellen Einrichtungen

2.3.3 Konkrete Anregungen und Ideen für Projekte

Diskussion: Thema Handlungsfeld: Wegweisende Innovation

Diskussion Thema Ergebnis: Weisbachsches Haus Spitzenzentrum

- Unikat e.V.:
 - Kleinteiligkeit im vertretbaren Maß

-
- Dringender Handlungsbedarf bei Sicherungen
 - Wer leistet welchen Beitrag? Stadt/Verein
 - Hartensteinstiftung
 - Touristische Vermarktung für gesamte Stadt → Gebiet muss näher an die Innenstadt!
 - Vorschlag Vogtlandmuseum:
 - Neubau Depot (Projekt Frauenhoferinstitut → es gibt bereits erste Gespräche)
 - Siehe Entwurf Claus Weisbach
 - Nachhaltige Projekte

Schlusswort: Diskussion sollte zur Reaktion führen.

2.4 Tisch 4 – Versorgung und Service

Moderation: Herr Kober (Geschäftsführer Stadtwerke Strom)

Herr Hofmann (FGL Stadtplanung und Umwelt)

Schriftführer: Frau Barthel (SB Verkehrsplanung)



Abbildung 10: Tisch 4 - Versorgung und Service

2.4.1 +/- Gedanken

+	+/-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Großflächiger Handel • Stadtstrand • Skater • Ansätze zu Ruhebereichen • Kleinod Weberhäuser/ Mühlgraben 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrswege (gut – übererschlossen / Gebäudesubstanz 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinteiliger Handel • Kneipen fehlen • Durchgangsstraßen • Wohnumfeld • Fehlende Vernetzung der Erlebnisbereiche (z. B. Elster und Mühlgraben)

Abbildung 11: +/- Gedanken zum Tisch Versorgung und Service

2.4.2 Ideen und Anregungen außerhalb des Handlungsfeldes

- Kultur
- Sport
- Erlebnis
- Erholung

2.4.3 Konkrete Anregungen und Ideen für Projekte

- Verknüpfung der Radverkehrsanlagen zwischen Neustadtplatz und Trockental-/Böhlerstraße
- Fahrradboxen und Ladestationen an zentralen Punkten
- Flächenbevorratung für zukünftige Aktivitäten (Trendsportarten ...)
- Zugang zu modernen Medien
- Infopunkt für Ortsunkundige Besucher → wie komme ich in die Stadt? (Fahrschein, Radweg,...)
z. B. Bahnhof Mitte, Neustadtplatz

2.5 Tisch 5 – Mitbestimmung und Teilhabe

Moderation: Herr Trtschka (Vorsitzender Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V.),
Frau Schicker (FBL Bau und Umwelt)

Schriftführer: Frau Myrczeck (Gleichstellungsbeauftragte)



Abbildung 12: Tisch 5 - Mitbestimmung und Teilhabe

2.5.1 +/- Gedanken

+	+/-	-
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaft aller Anlieger • Stadtnähe • Jetzige Eigentümer, viele Grundstücke Stadt • Gründung Forum Zukunft Elsteraue aus der Bürgerschaft • Vielfalt aller Akteure • Aktive Netzwerke 		<ul style="list-style-type: none"> • Bisher nicht Eigentümer an Grundstücken • Imageproblem • Keine Barrierefreiheit in der Elsteraue selbst • Mehrgenerationenspielplatz fehlt • Fehlende alternative Wohnformen • Viele Brachen • Sauberkeit

Abbildung 13: +/- Gedanken zum Tisch Mitbestimmung und Teilhabe

2.5.2 Ideen und Anregungen außerhalb des Handlungsfeldes

Sozial: Kids- und Co. Projekte der Kirche erweitern – zusätzliche Räume und Betreuer

Tourismus:

- Elsterradweg (Kürbitz – Lochbauer) einbinden
- Highlightentwicklung
- Vernetzung innerstädtischer Grünstruktur

Kultur:

- Kultur und Industriekultur

Wirtschaft:

- Wirtschaft homogen einbinden

Bildung:

- Einbindung Campus
- Belebung altes Handwerk

Aufenthaltswert erhöhen für Einwohner und Touristen

2.5.3 Was wäre noch möglich?

- Landesgartenschau
- Bundesgartenschau
- Landesausstellung Industriekultur
- Gastronomie
- Entwicklung neuer Wohnformen (Begegnung der Generationen und Integration)

2.6 Tischübergreifende Akteure

Um bei fachspezifischen Fragen aussagefähige Mitarbeiter zu haben, wurden tischübergreifende Akteure eingesetzt. Dies waren:

- Herr Frank Heidan, MdL
- Frau Juliane Pfeil, MdL
- Frau Barbara Ditze, Stiftung. Beratung. Management
- Herr Dr. Dirk Schaal, Koordinator Netzwerk Industriekultur
- Herr Ralf Oberdorfer, OB Stadt Plauen
- Frau Ute Göbel, Kämmerin der Stadt Plauen (17-18 Uhr abwesend)
- Herr Levente Sárközy, BM GB II
- Herr Thomas Noky, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
- Herr Falk Forster, FG Stadtplanung und Umwelt

3 Fazit

Bürgermeister Levente Sárközy resümierte am Ende der Konferenz, dass dies nur der erste Schritt sein soll. Für März 2015 kündigte er eine weitere Veranstaltung an. Bis dahin ist die Verwaltung in der Pflicht ihre Aufgabe aufzuarbeiten und weitere Diskussionsgrundlagen zu schaffen. Dem Stadtrat sollen die Ergebnisse im Januar 2015 vorgelegt werden.